



Beispielhafte Unternehmen und Preisträger Mittelstandspreis für soziale Verantwortung 2019:

Größenkategorie 1 (weniger als 20 Mitarbeiter)

1. Christoph Schweizer Garten- und Landschaftsbau e. K., Esslingen

Ansprechpartner: Stefan Kronberger
Tel: 0172 7643863
Email: sk@schweizer-gartenbau.de
www.schweizer-gartenbau.de

Sozialpartner: Nikolauspflge, Deutscher Alpenverein Sektion Schwaben
Branche: Garten- und Landschaftsbau

Christoph Schweizer Garten- und Landschaftsbau in Esslingen gestaltet und pflegt Gärten und Freiflächen seit über 25 Jahren. Gemeinsam mit der Nikolauspflge – einer Einrichtung für blinde und sehbehinderte Menschen – pflegt das Unternehmen eine Kooperation: Regelmäßig verbringen ihre Auszubildenden drei Tage in den Bergen, und halten die Wanderwege des Deutschen Alpenvereins rund um die Schwarzwasserhütte im Kleinwalsertal instand. Das Besondere ist das gemeinsame, zeitintensive Arbeiten der Auszubildenden beider Seiten verbunden mit Übernachtungen auf der Berghütte. Im Team lernen sie Achtsamkeit gegenüber den anderen und der Natur. Inzwischen können Azubis der Nikolauspflge ihr Berufspraktikum in dem Gartenbaubetrieb absolvieren. Ein Azubi hat nach seiner Ausbildung bei der Nikolauspflge sogar eine Vollausbildung zum Landschaftsgärtner bei Christoph Schweizer begonnen. Diese Ausbildung schließt er in diesem Sommer ab.

2. compentus/ gmbh, Stuttgart

Ansprechpartnerin: Dr. Frauke Schlütz
Tel: 0151 18043624
Email: frauке.schluetz@compentus-gmbh.de
www.compentus-gmbh.de

Sozialpartner: JOBLINGE gAG
compentus/ Stiftung für Jugend & Bildung
Branche: Dienstleistung

Die compentus/ gmbh mit Sitz in Stuttgart-Weilimdorf berät Genossenschaftsbanken. Das Unternehmen hat die Joblinge gAG gegründet und unterstützt damit pro Jahr 80 Jugendliche auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt. Dazu helfen die compentus-Trainer und Coaches in ihrer Freizeit Jugendlichen dabei herauszufinden, was sie motiviert, was in ihrem Alltag Lust und Unlust macht. Dieses Wissen soll ihre Suche nach einem geeigneten Arbeits- oder Ausbildungsplatz erleichtern. Darüber hinaus spendet compentus/ Business-Kleidung, damit die Jugendlichen im Bewerbungsgespräch und Berufsalltag sicher auftreten können. Die vor vier Jahren gegründete



„compentus/ Stiftung für Jugend & Bildung“ fördert außerdem Projekte und Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe, auch im Ausland. Anstelle von Weihnachtsgeschenken an Kunden fließt das dafür vorgesehene Geld in die Stiftung. Welche Projekte förderungswürdig sind, entscheidet ein jährlich neu besetztes Kuratorium.

3. Hortus „Der Gärtner war’s“ GbR, Grenzach-Wyhlen

Ansprechpartner: Dagmar und Martin Bahner
Tel: 07624 981126
Email: d.bahner@hortus-dgw.de
www.hortus-dgw.de

Sozialpartner: Paulinenpflege Winnenden e. V.
Freundeskreis Amiko
Musikverein 1844 e. V. Wyhlen

Branche: Garten - und Landschaftsbau

Der Garten- und Landschaftsbaubetrieb Hortus im südbadischen Grenzach-Wyhlen baut nachhaltige, ökologisch wertvolle Gärten. Regenerative Energienutzung schreibt das Familienunternehmen groß und befeuert mit dem anfallenden Grünschnitt seinen Holzofen in der Betriebshalle. Außerdem ermöglicht die eigene Photovoltaikanlage, die akkubetriebenen Maschinen und Fahrzeuge mit selbsterzeugtem Strom zu betreiben. Der Betrieb macht es sich zur Aufgabe, das Erzielen des Gewinns nicht nur ökologisch, sondern auch sozial verträglich zu gestalten. Dazu erhalten junge Flüchtlinge die Möglichkeit, einen nachhaltigen Beruf zu lernen und sich so noch besser zu integrieren. Seit April 2018 beschäftigt Hortus bereits einen syrischen Flüchtling, der keinen Schulabschluss nachweisen kann, aber gerne eine Ausbildung machen würde. Er soll ab Herbst Mentor eines weiteren Mitarbeiters mit Fluchterfahrung werden, der bei Hortus seine Ausbildung beginnt. Über diesen Weg soll auch dem syrischen Flüchtling trotz fehlendem Schulabschluss der Weg in eine Ausbildung geebnet werden.

4. KMU-kreative Marketingunterstützung, Stuttgart

Ansprechpartnerin: Katja Hofmann
Tel: 07158 9134922
Email: info@kmu-hofmann.de
www.kmu-hofmann.de

Sozialpartner: Die Freiwilligenagentur
Kinderstiftung Esslingen-Nürtingen (Kuratoriumsmitglied)
CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft

Branche: Dienstleistung

Als Agentur für sinnstiftendes Marketing entwickelt KMU außergewöhnliche Konzepte für mittelständische Unternehmen. Damit auch Vereine und Organisationen durch intelligente PR Sponsoren und neue Mitglieder gewinnen können, begleitet KMU sie beim Entwickeln einer strategischen Öffentlichkeitsarbeit. Beim sozialen Marktplatz im Stuttgarter Rathaus etwa gab



KMU ein Führungskräfte-seminar für das deutsch-türkische Forum und einen Imageworkshop für den Degerlocher Frauenverein. Generell ist es Firmeninhaberin Katja Hofmann ein Anliegen, Mädchen und junge Frauen Mut für ihre Karriere zu machen und sie für das Berufsbild der „Unternehmerin“ zu begeistern. Auch KMU hat einen hohen Frauenanteil und das Unternehmen fördert die Karriere von Frauen. Die Agentur evaluiert ihr gesamtes gesellschaftliches Engagement auf wissenschaftlicher Basis und entwickelt dieses kontinuierlich weiter. Ziel ist es „Verantwortungspartnerschaften“ mit den Kooperationspartnern einzugehen.

5. travel-to-nature GmbH, Heitersheim

Ansprechpartner: Rainer Stoll
Tel: 07634 505510
Email: rainer@traveltonature.de
www.travel-to-nature.de

Sozialpartner La Tigra Rainforest Lodge
Social Welfare Association of Nepal
BASIS-Projekt Sreekandamangalam

Branche: Tourismus

Der Reiseveranstalter travel-to-nature GmbH bietet Reisen vor allem nach Lateinamerika und in die Karibik an. Das Unternehmen legt großen Wert darauf, die Reisen sozial- und umweltverträglich zu gestalten und hat zudem den wirtschaftlichen Wohlstand im Reiseland im Blick. Faire Bezahlung des Personals im Reiseland ist wichtig. An allen Reisezielen unterstützt travel-to-nature soziale Projekte. So in Peru die Casa Mantay. Hier fanden in den letzten 18 Jahren über 200 Mädchen, die ungewollt schwanger wurden, ein schützendes Zuhause. Die jungen Mütter stammen aus armen Familien und wurden häufig im Alter von sieben bis neun Jahren an andere Haushalte weitergegeben. Oft haben sie dort Gewalt und Missbrauch erfahren. In der Casa Mantay werden sie rundum betreut und erlernen ein Handwerk, wie beispielsweise das Nähen. Sie erhalten außerdem Unterkunft, Verpflegung und eine schulische Grundausbildung sowie psychologische Unterstützung und juristische Beratung.



Größenkategorie 2 (> 20 Mitarbeiter <150)

1. Baugenossenschaft Familienheim eG, Villingen-Schwenningen

Ansprechpartnerin: Melanie Pees
Tel: 07721 8991 0
Email: pees@bgfh.de
www.bgfh.de

Sozialpartner: Liebenau Teilhabe gemeinnützige GmbH
Diakonisches Werk Schwarzwald-Baar-Kreis

Branche: Wohnungswirtschaft

Die Baugenossenschaft Familienheim baut und vermietet bezahlbare Wohnungen und setzt sich für eine Versorgung mit Wohnraum nach sozialen Kriterien ein. Schon seit über zehn Jahren kooperiert das Familienheim mit der Stiftung Liebenau, die Menschen mit Behinderung unterstützt. Zusammen haben sie nun unter dem Titel „Leben und Wohnen in Vielfalt“ in Villingen-Schwenningen ein modernes Wohnhaus gebaut, in dem Menschen mit und ohne Behinderung zusammenleben. Das inklusive Wohnhaus beherbergt 19 Wohnungen, darunter mehrere WGs. Die Bewohner mit Handicap werden mit Hilfe der Stiftung an ein weitgehend eigenständiges Leben herangeführt, haben aber dennoch immer die Möglichkeit, bei Bedarf auf Hilfe und Unterstützung zurückzugreifen. Durch die Kooperation soll die Akzeptanz gegenüber Menschen mit Handicap gestärkt werden und sie sollen die Möglichkeit erhalten, in einem normalen Wohnumfeld zu leben.

2. Fritz Fels GmbH Fachspedition, Heidelberg

Ansprechpartnerin: Heike Dinkel
Tel: 06221 787628
Email: heike.dinkel@fels-heidelberg.de
www.fels-heidelberg.de

Sozialpartner Round Table Heidelberg
VITA Assistenzhunde e. V.
Anpiff ins Leben e. V.

Branche: Spedition

Die Fritz Fels GmbH aus Heidelberg bietet Umzüge aller Art an. Im sozialen Bereich, aber auch in den Bereichen Kultur und Sport lebt das Familienunternehmen ein breit gefächertes Engagement insbesondere für Kinder. Es führt Schulaktionen sowie einen Verkehrssicherheitstag durch. Ziel ist, Beteiligte am Straßenverkehr für gefährliche Situationen zu sensibilisieren und so Unfälle zu verhindern. Über das Schnupperstudium DHBW4Kids in Mannheim sollen Kinder außerdem erste Einblicke in den Beruf des Spediteurs erhalten. Neuerdings fördert das Unternehmen die Ausbildung eines Assistenzhundes für eine Heidelberger Studentin. Der Assistenzhund unterstützt die körperbehinderte Frau im Alltag und verhilft ihr so zu mehr Unabhängigkeit und Lebensqualität. So ergänzt dieses Engagement eine lange Reihe weiterer Initiativen.



3. Johannes Jeutter, Göppingen

Ansprechpartner: Johannes Jeutter
Tel: 07161 23036
Email: info@gaertnerhof-jeutter.de
www.gaertnerhof-jeutter.de

Sozialpartner: Schwäbisches Streuobstparadies e. V.
VHS Göppingen

Branche: Garten- und Landschaftsbau

Der Garten- und Landschaftsbauer Johannes Jeutter aus Göppingen verpflichtet sich seit vielen Jahren dem Erhalt der vielfältigen Streuobst-Kulturlandschaft. So hat das Unternehmen einen Wildobstpfad auf dem Gärtnerriegelände angepflanzt, in dem seltene Wildobstsorten wachsen. Dies schützt die Artenvielfalt, da wichtiger Lebensraum für Insekten und Vögel entsteht. Im vergangenen Jahr startete der Gartenbaubetrieb zudem den Versuche, mit extrem hohem Humusgehalt im Boden den Gießaufwand bei neugepflanzten Bäumen zu minimieren. Dies ist hervorragend gelungen und auf dem Wildobstpfad wurden die Neupflanzen nur fünfmal gegossen. Im Gemüsegarten, der schon länger mit mehr Kompost versorgt wird, reichten sogar vier Gießgänge übers gesamte Jahr. Inzwischen berät das Familienunternehmen, wie man sich durch richtige Bodenbearbeitung für verstärkte Dürreperioden rüsten kann.

4. Mövenpick Hotel Stuttgart Airport GmbH, Stuttgart

Ansprechpartnerin: Astrid Haag
Tel: 0711 553449002
Email: astrid.haag@moevenpick.com
www.moevenpick.com

Sozialpartner Immanuel Kant Realschule
Jahnschule Harthausen
Vesperkirche Stuttgart
Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen

Branche: Hotellerie & Gastronomie

Das Mövenpick am Stuttgarter Flughafen ist ein 4 Sterne Hotel im Superior Segment. Um Schülern die Berufsbilder in der Hotellerie näher zu bringen, kochen die Mövenpick-Mitarbeitenden mit Schülern der Jahnschule Harthausen. Sie erklären, wie ein Tisch richtig eingedeckt wird oder was bei einem Catering zu beachten ist. In Sachen „Gesunde Ernährung Tisch & Kultur“ steht Mövenpick bei schulischen Projektwochen als Gastgeber bereit und führt die Schulklasse durch einen kleinen Knigge-Kurs. Außerdem unterstützt das Hotel die Vesperkirche Stuttgart regelmäßig mit Manpower und einer großen Kuchenspende: Jedes Jahr backen die Mitarbeitenden alle Kuchen, so dass eine Auswahl von gut 100 Kuchen zusammenkommt. Sich selbst als Team wie auch den Gästen wollen die Mitarbeitenden immer wieder vergegenwärtigen, dass es viele Menschen gibt, die sich nicht in einem solchen Ambiente bewegen und auf Unterstützung angewiesen sind.



5. Racket Center Nußloch GmbH & Co. KG, Nußloch

Ansprechpartner: Matthias Zimmermann
Tel: 0622 499090
Email: dr.zimmermann@racket-center.de
www.racket-center.de

Sozialpartner: Tariku and Desta Kids` Education through Tennis Development

Branche: Dienstleister im Bereich Sport und Fitness

Das Racket Center in Nußloch ist eine Sportanlage in der Metropolregion Rhein-Neckar. Sie verbindet Angebote wie Tennis oder Ballett für Kinder mit Reha-Sport, Wellness und einem Restaurant. Seit elf Jahren fördert das Racket Center in Äthiopien die Organisation „Tariku and Desta Kids` Education through Tennis“. Zwei ehemalige äthiopische Tennis-Nationalspieler geben dort nicht privilegierten Kindern die Möglichkeit, ihre sportlichen Fähigkeiten auf dem Tennisplatz zu testen. Die Kinder erhalten auch Frühstück und Mittagessen. Im Mittelpunkt aber stehen die schulische Förderung und das Sozialverhalten. Das Racket Center unterstützt die Organisation finanziell und ermöglicht den äthiopischen Kindern und Trainern regelmäßig Besuche in Nußloch. Neben Tennisturnieren und Matheunterricht stehen Besuche an deutschen Schulen im Mittelpunkt. Inzwischen reisen auch die deutschen Schüler nach Äthiopien und beim Austausch stellt sich gegenseitiger Respekt ein. So zeigt das Unternehmen ein anderes Bild von Afrika und setzt damit ein Zeichen gegen rassistische Vorbehalte.



Größenkategorie 3 (> 150 Mitarbeiter < 500)

1. Bäckerhaus Veit GmbH, Bempflingen

Ansprechpartnerin: Cornelia Veit
Tel: 07123 9399-0
Email: info@baeckerhaus-veit.de
www.baeckerhaus-veit.de

Sozialpartner: Freilichtmuseum Beuren (Landkreis Esslingen) für ländliche Kultur
Schwäbisches Streuobstparadies e. V.

Branche: Handwerk

Die Bäckerhaus Veit GmbH aus Bempflingen betreibt über 50 Bäckereifachgeschäfte und Cafés auf und am Rande der Schwäbischen Alb bis nach Stuttgart. Das Bäckerhaus engagiert sich seit vielen Jahren für den Erhalt biologischer Vielfalt und hat so mitgeholfen, den Dickkopfweizen vor dem Aussterben zu retten. Um alte Weizensorten zu rekultivieren, kooperiert das Bäckerhaus eng mit dem Freilichtmuseum Beuren. So fanden auf den dortigen Feldern viele Versuche statt. Inzwischen gibt es im Freilichtmuseum eine Ausstellung über die Rettung des Dickkopfweizens, und das Bäckerhaus stellt beim jährlichen Markt des guten Geschmacks die Urgetreide-Sorten mit eigenen Backwaren vor. Die Besucher erfahren, wie wichtig die alten Sorten vor allem mit Blick auf den Klimawandel sind. Um auch die für Bienen so wichtigen schwäbischen Streuobstwiesen zu erhalten, betreibt die Bäckerei eine Apfelplantage, deren Erträge in den eigenen Kuchen verarbeitet werden. Zudem unterstützt Veit Asylcafés, Flüchtlingsheime und Tafeln in der Region durch die Belieferung mit Backwaren.

2. H.P. Kaysser GmbH + Co. KG, Leutenbach

Ansprechpartnerin: Anja Stampfl
Tel: 07195 188195
Email: anja.stampfl@kaysser.de
www.kaysser.de

Sozialpartner: Paulinenpflege Winnenden e.V.

Branche: Industrie

Die H.P. Kaysser GmbH + Co. KG aus Leutenbach im Rems-Murr-Kreis gehört zu den führenden Unternehmen im Bereich der Blechbearbeitung. Das Unternehmen bildet in seiner „Lernfabrik“ junge Menschen aus – auch Menschen mit Behinderung oder Fluchterfahrung. Die Paulinenpflege in Winnenden ist hierbei zum wichtigen Partner geworden: sie trägt entscheidend zur beruflichen Orientierung und Ausbildung von besonderen Menschen bei. H.P. Kaysser kann so vielen jungen Menschen im Anschluss an die Ausbildung eine dauerhafte Beschäftigung garantieren. Neben der fachlichen Qualifikationen ist auch die soziale Haltung der bestehenden Belegschaft wichtig. Um Vielfalt als Chance mitzutragen, müssen die Mitarbeitenden ihre Vorurteile, Ängste und Unwissen abbauen. Durch Begegnungen fördert das Unternehmen solche Prozesse – etwa mit dem gemeinsamen Azubi-Projekt mit der Paulinenpflege. Hier erhalten die



Azubis der Kaysser GmbH und die der Paulinenpflege Einblick in das jeweils andere Unternehmen.

3. Lapp GmbH, Stuttgart

Ansprechpartnerin: Maria Elisabeth Bönke

Tel:

Email: maria.elisabeth.boenke@lappkabel.de

www.lappkabel.de

Sozialpartner: Ausbildungscampus Stuttgart / Bürgerstiftung Stuttgart
JOBLINGE gAG Region Stuttgart

Branche: Industrie

Die Lapp GmbH aus Stuttgart ist weltweit führender Anbieter von Kabeln und Leitungen. Das Unternehmen hat eine interkulturelle duale Ausbildung für Menschen aus der ganzen Welt entwickelt, auch für Menschen mit Fluchterfahrung. Ziel dieser Ausbildung ist es, die Auszubildenden auf ihrem Weg als „Bürgerinnen und Bürger Europas“ durch Bildungsangebote zu begleiten. Die Azubis sollen angesichts der fortschreitenden Digitalisierung Kompetenzen im E-Learning erwerben, aber auch um die große Bedeutung von Sport oder sozialem Engagement wissen. Zu der eigens entwickelten Bildungskonzeption gehört auch das Kennenlernen nationaler und europäischer Organisationen: Dazu besuchten die Azubis im vergangenen Jahr das Europäische Parlament in Straßburg. Sie konnten mit verschiedenen Politikern ins Gespräch kommen, so mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann oder EU-Kommissar Günter Oettinger. Die Auszubildenden erhalten eine hohe Wertschätzung und bekommen einen Einblick, wie wichtig der Dialog und der europäische Weg der Demokratie sind.

4. Siedlungswerk GmbH Wohnungs- und Städtebau, Stuttgart

Ihr Ansprechpartnerin: Alexander Kentsch

Tel: 0711 2381 383

Email: alexander.kentsch@siedlungswerk.de

www.siedlungswerk.de

Sozialpartner: Freiburger Hilfsgemeinschaft e. V.
SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Ring der Körperbehinderten gGmbH

Branche: Wohnungsbau

Das Siedlungswerk baut, verwaltet und vermietet Wohnungen und Häuser. Mit seinem Bauvorhaben in Freiburg-Haslach realisiert das Unternehmen in Kooperation mit Partnern ein Angebot an Wohnungen für Menschen mit körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung. Der „Ring der Körperbehinderten“ mietet dort beispielsweise Wohnraum für Menschen mit Handicap für eine begleitete Wohngemeinschaft an. Für Mieter, die selbstständig aber nicht alleine wohnen wollen, ist dies die ideale Lösung. Die Wohngruppe ist auf die Bedürfnisse von Menschen mit körperlicher Behinderung zugeschnitten und wurde architektonisch gemeinsam mit dem



Siedlungswerk konzipiert und umgesetzt. Es gibt spezielle Bewegungsflächen für den Rollstuhl, etwa im Badezimmer. Der Verein bietet den Menschen vor Ort auch Unterstützung bei der Alltagsbewältigung. Als weiterer Kooperationspartner ist der „Sozialdienst katholischer Frauen“ in dem Quartier mit einem Beratungszentrum für Familien vertreten.

5. Volksbank Kraichgau eG, Wiesloch

Ansprechpartnerin: Silvia Singler
Tel: 07261 699 2353
Email: silvia.singler@vbkraichgau.de
www.vbkraichgau.de

Sozialpartner: Hartmanni-Gymnasium Eppingen
Branche: Bank

Die Volksbank Kraichgau ist eine Genossenschaftsbank mit 34 Filialen. Die Bank hat den Wettbewerb „REdUSE-nachhaltige Schulen“ ausgerufen, der Schüler an fünf Schulen in der Region dazu anregt, Ideen zu entwickeln, wie sie Ressourcen schonen können. Über die gesamte Projektdauer von 30 Monaten begleiten Nachhaltigkeitsexperten die Schüler und Lehrer. Gefördert wird der Wettbewerb über den Volksbank Kraichgau Fonds Nachhaltigkeit mit dem die Bank selbst gezielt in nachhaltige Werte investiert. Für die Umsetzung ihrer Projekte erhält jede Schule von der Volksbank Kraichgau ein Jahresbudget von 1.000 Euro, hinzu kommen Preisgelder. Inzwischen sind zahlreiche Projekte angelaufen: ein sicherer Radweg zur Schule oder gesünderes Essen in der Mensa und am Kiosk. Auch ein Schulgarten in Kooperation mit dem örtlichen Obst- und Gartenbauverein stehen auf der Agenda. Mit dem Verkauf des Altpapiers, das im Schulalltag anfällt, wollen die Schüler des Hartmanni-Gymnasiums in Eppingen Sportgeräte für den Schulhof kaufen.